

Success with wind.



Kennzahlenüberblick

Konsolidierte Kennzahlen der Aktivgesellschaften¹⁾

Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. Euro	1. HJ 2012 (01.01.2012 – 30.06.2012)	1. HJ 2013 (01.01.2013 – 30.06.2013)
Umsatzerlöse	12,45	6,85
Gesamtleistung	37,14	13,83
EBITDA	2,28	-1,48
EBITDA-Marge	6,14 %	-10,70 %
EBIT	2,05	-1,8
EBIT-Marge	5,52 %	-13,02 %
Periodenüberschuss	0,95	-3,18

Bilanzkennzahlen

In Mio. Euro	31.12.2012	30.06.2013
Eigenkapital	18,05	14,87
Bilanzsumme	62,09	82,59
Eigenkapitalquote	29,07 %	18,00 %
Fremdkapital	44,04	67,72

1) Konsolidierte Aktivgesellschaften: e.n.o. energy GmbH, e.n.o. energy systems GmbH, e.n.o. energy concept GmbH, e.n.o. energy Beteiligungs GmbH und e.n.o. energy Grundbesitz GmbH & Co. KG (im Folgenden auch e.n.o.-Gruppe genannt)

Kennzahlen der e.n.o. energy GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. Euro	1. HJ 2012 (01.01.2012 – 30.06.2012)	1. HJ 2013 (01.01.2013 – 30.06.2013)
Umsatzerlöse	12,01	3,29
Gesamtleistung	36,18	7,99
EBITDA	3,18	-0,17
EBITDA-Marge	8,78 %	-2,13 %
EBIT	3,14	-0,21
EBIT-Marge	8,67 %	-2,63 %
Periodenüberschuss	2,33	-1,60

Bilanzkennzahlen

In Mio. Euro	31.12.2012	30.06.2013
Eigenkapital	17,77	16,17
Bilanzsumme	52,20	74,82
Eigenkapitalquote	34,05 %	21,61 %
Fremdkapital	34,43	58,65



Unternehmensporträt

e.n.o. energy – Erfolg mit Windkraft

Die e.n.o. energy GmbH ist seit 1999 erfolgreich im attraktiven und zukunftsorientierten Windenergiemarkt etabliert. Sie konzentriert sich dabei auf die Bereiche Entwicklung und Produktion, Betrieb und Vertrieb, Betriebsführung und Finanzierung von Windenergieanlagen sowie auftragsbezogene Planung und Projektentwicklung von Windparks. Um den Verkauf der e.n.o. Windenergieanlagen (WEA) auch bei Marktschwankungen zu jedem Zeitpunkt sicherstellen zu können, beschäftigt sich e.n.o. energy zudem mit der Akquise von Projekten - in allen Planungsstadien, deutschlandweit und international.

Seit 2008 stellt das Unternehmen die Windenergieanlagen in eigener Produktion in Rostock her, mit Rotordurchmessern von 82 bis 126 Metern und Nennleistungen von 2,05 bis 3,5 MW. Damit liefert e.n.o. energy alle Leistungen aus einer Hand, was für die Branche außergewöhnlich ist.

Inhalt

Kennzahlen auf einen Blick	2
Unternehmensporträt	4
Vorwort	6
Lagebericht	8
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Windenergiebranche	8
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	9
Geschäftsentwicklung	9
Vermögens- und Finanzlage	10
Risiko- und Chancenbericht	11
Nachtragsbericht	11
Ausblick	11
Bilanz zum 30. Juni 2013	14
Gewinn und Verlustrechnung zum 30. Juni 2013	16
Erläuterungen zum konsolidierten Halbjahresabschluss zum 30.06.2013 der e.n.o. Gruppe	18
Impressum	21



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden möchte ich Sie über den Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2013 informieren und einen Ausblick auf das Gesamtjahr 2013 geben.

Das erste Halbjahr traf aufgrund unerwarteter Ereignisse nicht unsere Erwartungen. Durch eine Projektverschiebung sowie wegen des Wegfalls eines zweiten Projektes, beides bedingt durch Zulieferer der eno-Gruppe, lagen die Umsatzerlöse der Unternehmensgruppe im ersten Halbjahr 2013 mit 6,85 Mio. Euro deutlich unter dem Wert der Vorjahresperiode (30. Juni 2012: 12,45 Mio. Euro). Die Gesamtleistung betrug im Berichtszeitraum 13,83 Mio. Euro gegenüber 37,14 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. In Folge belief sich der Periodenüberschuss der e.n.o. Gruppe für das erste Halbjahr 2013 auf minus 3,18 Mio. Euro und lag damit ebenfalls unter dem Vorjahresniveau von plus 0,95 Mio. Euro.

Zum 30. Juni 2013 erhöhte sich die Bilanzsumme der eno-Gruppe auf 82,59 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 62,09 Mio. Euro). Ursächlich dafür sind das gestiegene Umlaufvermögen auf der Aktivseite sowie die erhöhten Verbindlichkeiten auf der Passivseite. Das Eigenkapital reduzierte sich zum 30. Juni 2013 aufgrund des Halbjahresdefizites auf 14,87 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 18,05 Mio. Euro). Die e.n.o. energy verfügt nach wie vor über ein sehr gutes finanzielles Standing an den Kredit- und Kapitalmärkten. Neben stabilen Kreditbeziehungen zu ihren Kernbanken und Darlehensgebern konnte die Gesellschaft nach Erlangung eines Kreditratings BB+ durch die Creditreform und die Begebung einer Mittelstandsanleihe auch seine Passivseite solide und mit ausgewogenen Laufzeiten gestalten. Bis zum 30. Juni 2013 konnten durch Aufstockung der Anleihe in Höhe von 1,77 Mio. Euro zusätzliche Mittel am Kapitalmarkt eingesammelt werden. Der Handel der Anleihe ist im Qualitätssegment „Der Mittelstandsmarkt“ der Düsseldorfer Börse sowie im Open Market der Deutschen Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) möglich.

Im ersten Halbjahr 2013 hat die e.n.o. energy eine WEA nach Floby in Schweden mit 2,2 MW verkauft. Derzeit befinden sich 7 Windparkprojekte in der Umsetzungsphase, die bis zum Jahresende 2013 fertig gestellt und umsatzseitig verbucht werden. Vor dem Hintergrund unserer bereits vorhandenen Anzahl bau- und finanzierungsreifer Projekte innerhalb der eigenen Projektpipeline rechnen wir daher für das laufende Geschäftsjahr weiterhin damit, den Umsatz des Jahres 2012 von 82 Mio. Euro zu erreichen. Dabei ist ein Ergebnis vor Steuern von größer als 2,5 Mio. Euro geplant.

Wie sich im ersten Halbjahr zeigte, kann es aufgrund des Projektgeschäfts, in dem die e.n.o. energy tätig ist, immer wieder zu unerwarteten Verschiebungen kommen. Unsere Strategie ist jedoch grundsätzlich auf stabiles und profitables Wachstum ausgerichtet. Dabei sind wir bestrebt, unser bestehendes Geschäftsmodell („Alles aus einer Hand“) kontinuierlich auszubauen. Wir bieten unseren Kunden die gesamte Wertschöpfungskette und verschaffen uns damit einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Dabei ist es unser Bestreben, die eigene Fertigungstiefe in der Wertschöpfungskette zu erhöhen, um die Abhängigkeit von Lieferanten zu verringern. Darüber hinaus werden wir das Direktgeschäft (den projektunabhängigen Verkauf eigener WEA) weiter vorantreiben und damit auch vermehrt Einzelinvestoren ansprechen. Im ersten Halbjahr ist uns dies mit dem Direktverkauf von 7 eno WEA's an 6 private Kunden nach Deutschland und Schweden gelungen.

Ebenso haben wir im ersten Halbjahr unsere Fertigung der eigenen Rotorblattfamilie weiter ausgebaut und aufgrund der verstärkten Nachfrage nach WEA-Typen mit größeren Rotordurchmessern die eno 100 entwickelt. Diese wird Anfang Oktober 2013 in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um die bereits in Serie erprobte eno 92 mit verlängerten Rotorblättern. Wie schon die eno 82 wurde nun auch die eno 92 durch die Zertifizierungsstelle WIND-certification GmbH akkreditiert. Umfangreiche Messungen des Netzverhaltens im Feld sowie Simulationen haben erwiesen, dass die 92er Typenreihe sämtliche Anforderungen der Systemdienstleistungsverordnung (SDLWindV) erfüllt. Durch die Zertifizierung erhalten auch unsere Kunden entsprechend der Verordnung einen Bonus in Form einer erhöhten Einspeisevergütung. Im dritten Quartal erwarten wir nun die Zertifizierung der neuen eno 100, womit unser Portfolio der geprüften Turbinen innerhalb der 2MW-Plattform dann komplett ist.

In Deutschland gehört die eno-Gruppe zu den zehn größten Projektentwicklern der deutschen Windkraftbranche. Neben dem Heimatmarkt liegt unser Fokus zunehmend auf internationalen Projekten sowie in neuen Märkten, um die Chance für weiteres Wachstum der Unternehmensgruppe wahrzunehmen. Dabei verfolgen wir grundsätzlich den Markteintritt nur in solchen Ländern, die über stabile rechtliche Rahmenbedingungen verfügen. Im Ausland ist die e.n.o. energy in Frankreich und Schweden vertreten und hat hier bereits eigene Niederlassungen gegründet. Auch künftig ist der weitere Ausbau der Internationalisierung geplant. Vor allem durch die Kombination: eigene Windenergieanlage und eigene Projektentwicklung wird es der e.n.o. energy zunehmend gelingen, ihre Marktposition zu unterstreichen und somit ihre Produkte kontinuierlich am Markt zu platzieren.

Herzlichst

Kasten Porm
Geschäftsführung
Ostseebad Rerik, September 2013



Lagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Windenergiebranche

Deutsche Wirtschaft im Wachstum

Nachdem zum Jahresende 2012 die Konjunktur an Dynamik verlor, mehrten sich im Laufe des ersten Halbjahres 2013 die Zeichen einer leichten Erholung. So sprechen die Indikatoren der ersten sechs Monate dafür, dass die Weltwirtschaft langsam wieder an Schwung gewinnt.

In der Eurozone stieg das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal dieses Jahres um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Die deutsche Wirtschaft wuchs im zweiten Quartal so stark wie seit mehr als einem Jahr nicht mehr. Steigende Konsumausgaben, Investitionen und Exporte ließen das Bruttoinlandsprodukt laut dem Statistischen Bundesamt von April bis Juni um 0,7 Prozent zum Vorquartal steigen. Mit dem robusten Wachstum der größten Volkswirtschaft zeichnet sich damit ein Ende der längsten Rezession in der Geschichte der Euro-Zone ab. Eurostat rechnet für die Euro-Zone mit einem Plus von 0,2 Prozent im laufenden Jahr. Für das Gesamtjahr 2013 erwartet die Bundesregierung vor allem wegen des schwachen Jahresauftakts für Deutschland ein Wachstum von 0,5 Prozent.

Dynamischer Aufbau der Erneuerbaren Energie setzt sich fort

Der deutsche Windmarkt verzeichnete im Jahr 2012 erneut ein Wachstum von rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zu diesem erfreulichen Wachstum haben insbesondere Onshore-Anlagen beigetragen. Laut einer Studie des Bundesverbandes für WindEnergie e.V. (BWE) und VDMA Power Systems (VDMA PS) wurden im vergangenen Jahr 1.008 Windenergieanlagen (2011: 895) mit einer Leistung von 2.439 MW (2011: 2.007 MW) neu installiert. 2012 drehten sich in Deutschland mehr als 23.040 Windenergieanlagen. Im Weltmarkt für Windenergie liegt Deutschland (31.332 MW) auf Rang drei hinter den USA (47.084 MW) und China (62.412 MW). Danach folgen Spanien (21.350 MW), Indien (16.266 MW) und UK (7.155 MW).

Trotz des anhaltenden unsicheren wirtschaftlichen Umfelds verbunden mit einem zurückhaltenden Investitionsklima im laufenden Geschäftsjahr, hervorgerufen durch die europäische Staatsschuldenkrise, werden erneuerbare Energien konsequent gefördert und weiterhin Investments getätigt. Insgesamt wird die Windenergie in der energiepolitischen Strategie der Bundesrepublik eine tragende Rolle einnehmen. Aus diesem Grund gehen wir auch für die kommenden Jahre davon aus, dass sich die installierte Leistung an Windenergie nochmals deutlich erhöht. Mit der EEG-Novelle 2012 sorgt der Gesetzgeber für Kontinuität und hohe Planungssicherheit für die Windenergienutzung. Der dynamische Aufbau der Erneuerbaren Energie setzt sich weiter fort, bis 2020 sollen Europaweit 20 Prozent des Gesamtenergieverbrauches aus erneuerbaren Energien stammen. Die Bundesregierung beabsichtigt zur Erfüllung der Klimaschutzziele die Steigerung der Stromerzeugung bis 2020 durch Erneuerbare Energien auf 35 Prozent zu erhöhen. Zudem beflügelt die Verknappung fossiler Brennstoffe das Wachstum des Windenergiemarktes.

Gemäß der Schätzungen der European Wind Energy Association (EWEA) soll sich das installierte Volumen in Deutschland bis zum Jahr 2020 auf 49-52 GW verdoppeln. Dies entspricht einem durchschnittlichen Zubau von 2,2-2,5 GW im Jahr, was eine deutliche Erhöhung gegenüber den Werten der vergangenen vier Jahre bedeuten würde. Laut der European Wind Energy Association (EWEA) soll die Windindustrie bis 2020 ihren Anteil am europäischen Bruttoinlandsprodukt von 0,26 Prozent (32 Mrd. Euro im Jahr 2010) auf 0,59 Prozent (94,5 Mrd. Euro) steigern. Der weltweite Umsatz von Windenergieanlagen wird für das Jahr 2020 auf 82 Mrd. Euro geschätzt, von denen etwa 20 Mrd. Euro durch deutsche Hersteller realisiert werden können.

Insgesamt entwickelt sich der Markt für Windenergieanlagen zur Stromerzeugung nachhaltig. Der EWEA zufolge sind die Aussichten für die deutschen Projektentwickler sehr gut. Sie geht für 2013 von 2.700 MW und 2014 von mehr als 3.000 MW neu installierter Windleistung aus. Dazu kommen Off-

shore-Projekte von mindestens 1.000 MW bis Ende 2014. Weltweit soll sich die installierte Windleistung laut der Internationalen Energieagentur (IEA) bis 2035 im Vergleich zu 2010 um bis zu 400 Prozent erhöhen. Daher sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die e.n.o. energy GmbH weiterhin als positiv einzustufen.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die e.n.o. energy GmbH (im Folgenden e.n.o. energy genannt) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 30. Juni 2005 gegründet.

Gesellschafter der e.n.o. energy ist zu 100% Herr Karsten Porm.

Gegenstand des Unternehmens ist die Windenergieanlagenherstellung, Standortevaluierung, Windparkdesign, Projektfinanzierung und Windparkverkauf sowie Betriebsführung mit Service und Wartung.

Geschäftsentwicklung

Das erste Halbjahr gestaltete sich aufgrund unerwarteter Projektverschiebungen schwierig. Die eno-Gruppe erwirtschaftete im kleinen Konsolidierungskreis Umsatzerlöse in Höhe von 6,85 Mio. Euro (30. Juni 2012: 12,45 Mio. Euro). Ebenso fielen die Umsatzerlöse der e.n.o. energy GmbH im ersten Halbjahr 2013 mit 3,29 Mio. Euro im Vergleich zu 12,01 Mio. Euro in der Vorjahresperiode gering aus. Die Gesamtleistung betrug im Berichtszeitraum 7,99 Mio. Euro (30. Juni 2012: 36,18 Mio. Euro). Abzüglich der operativen Kosten, wobei hier der Materialaufwand mit 5,53 Mio. Euro (30. Juni 2012: 30,74 Mio. Euro) die größte Kostenposition darstellt, lag das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) mit minus 0,21 Mio. Euro deutlich hinter den Erwartungen (30. Juni 2012: 3,14 Mio. Euro). Das Halbjahresergebnis wird durch den außerordentlichen Aufwand in Höhe von 1,09 Mio. Euro belastet, welcher aus dem Verkauf der Windparks Kauxdorf II/III und Lausitz an einen Stadtwerkeverbund aus NRW resultiert. Dieser außerordentliche Aufwand ergab sich durch eine besondere Vereinbarung im Kauf und einen Abtretungsvertrag. Das Halbjahresdefizit betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 1,60 Mio. Euro (30. Juni 2012: Halbjahresüberschuss von 2,33 Mio. Euro).

Maßgeblich verantwortlich für das schwere erste Halbjahr sind insbesondere Projektverschiebungen sowie der unerwartete Wegfall eines Projektes, beides bedingt durch Zulieferer der eno-Gruppe.

So kündigte ein externer WEA Lieferant für das Projekt Rehfeld II im Berichtszeitraum an, die bestellten WEA erst verspätet liefern zu können. Das Projekt Rehfeld II ist bereits an die Hamburger Beteiligungsgesellschaft in Kooperation mit einer Privatbank verkauft. Die Finanzierung wurde über die HSH Nordbank abgeschlossen.

Darüber hinaus meldete Fuhrländer, der WEA Lieferant des Projektes Spremberg, welches ebenfalls im ersten Halbjahr realisiert werden sollte, Insolvenz an. In der Folge trat ein Stadtwerkeverbund aus Bayern, der Käufer des Windparks Spremberg, vom Vertrag mit der e.n.o. energy GmbH zurück. Die e.n.o. energy GmbH sowie der Kunde sind schadlos aus dem Vertrag mit der Fuhrländer AG entlassen worden. Es gibt keine ausstehenden Forderungen. Das Projekt wird nun im Jahr 2014 mit eigenen Maschinen gebaut.

Vor dem Hintergrund der unerwarteten Entwicklung dieser für das erste Halbjahr geplanten Projekte, ist der Direktverkauf einer WEA über die e.n.o. energy systems GmbH nach Flöby, Schweden positiv hervorzuheben.

Bei dem hohen Materialaufwand in Relation zum Umsatz im ersten Halbjahr sowie dem hohen Bestand der im Bau befindlichen Windparks (unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 9,19 Mio. Euro) ist erkennbar, dass sich die Verschiebungen bei Abnahmen / Schlussrechnungen der Projekte auf das erste Halbjahr 2013 auswirken und in der Folge im zweiten Halbjahr die Umsätze steigen.



Der Halbjahresumsatz der e.n.o. energy GmbH in Höhe von 3,29 Mio. Euro wurde u.a. durch Teilrechnungsstellung für das Projekt Bröckau 4 realisiert, dessen Fertigstellung noch in diesem Jahr bevorsteht. Als konstante Einnahmequelle erweisen sich im ersten Halbjahr 2013 ebenfalls die Erträge aus kaufmännischer und technischer Betriebsführung sowie die Wartungsverträge der e.n.o. energy systems GmbH.

Die Personalaufwendungen sind im ersten Halbjahr 2013 mit 1,58 Mio. Euro im Vergleich zur Vorjahresperiode (1,26 Mio. Euro) rund 25,4 % gestiegen. Dies ist sowohl auf den Ausbau der Produktionskapazitäten als auch auf die Erweiterung des Vertriebs zurückzuführen. Für den Standort Hamburg konnte Herr Helmut Lange als erfahrener Vertriebsleiter für die eno-Gruppe gewonnen werden. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist der nationale und internationale Direktverkauf von WEA. Zuvor war Herr Lange als Vertriebsleiter der Firma PowerWind GmbH tätig. Der Schwerpunkt der Neueinstellungen im ersten Halbjahr 2013 lag im kaufmännischen Bereich. Insgesamt wurden 21 neue Mitarbeiter eingestellt. Damit verfolgt die eno-Gruppe weiterhin ihr Ziel eines kontinuierlichen Wachstums. Zum 30. Juni 2013 beschäftigte die eno-Gruppe 136 Mitarbeiter zuzüglich 7 Freiberuflern und 20 Zeitarbeiter. Auf die e.n.o. energy GmbH entfielen davon 69, auf die e.n.o. energy systems GmbH 67 Mitarbeiter.

Vermögens- und Finanzlage

Zum 30. Juni 2013 erhöhte sich die Bilanzsumme auf 74,82 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 52,20 Mio. Euro).

Das Anlagevermögen weist mit 11,75 Mio. Euro einen Anteil von 15,7 % des Gesamtvermögens aus (31. Dezember 2012: 11,43 Mio. Euro / 21,9 %).

Der Bestand an flüssigen Mitteln ist zum 30. Juni 2013 gegenüber dem Bilanzstichtag 2012 (5,37 Mio. Euro) um 3,77 Mio. Euro gestiegen. Der Finanzmittelbestand beträgt somit zum Ende des ersten Halbjahres 9,15 Mio. Euro.

Die e.n.o. energy stellt einen vorhandenen Liquiditätsüberschuss im Rahmen des zentralen Cashmanagements der e.n.o.-Gruppe zur Verfügung. Der Bedarf an Liquidität wird durch das Cashmanagement ausgeglichen.

Das Eigenkapital reduzierte sich zum 30. Juni 2013 auf 16,17 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 17,77 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich in der Folge von 34,1 % zum Bilanzstichtag 2012 auf 21,6 % zum 30. Juni 2013. Das Mezzanin-Kapital hat einen Anteil von 0,5 % (31. Dezember 2012: 0,7%). Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme beträgt 78,3 % (31. Dezember 2012: 65,2 %).

Die Steuerrückstellungen betragen zum Ende des ersten Halbjahres 3,41 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 3,47 Mio. Euro). Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2,42 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 2,81 Mio. Euro) beinhalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus bereits abgerechneten Windparkprojekten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 auf 17,31 Mio. Euro erhöht (Bilanzstichtag 2012: 6,81 Mio. Euro). Ursächlich dafür ist die projektbezogene Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie. Sie haben einen Anteil von 23,1 % (31. Dezember 2012: 13,0 %) an der Bilanzsumme.

Vertrauensvolle Kontakte zu verschiedenen Finanzpartnern und insbesondere zu Banken sichern zum einen die Finanzierung der e.n.o. energy GmbH und sind zum anderen auch die Basis von maßgeschneiderten Windparkfinanzierungen für Kunden. Dabei unterstützt e.n.o. ihre Kunden von der Erstellung von Wirtschaftlichkeitsanalysen, bei der Prüfung und Erstellung bankfähiger Projektunterlagen bis hin zur Kreditbeantragung.

Die e.n.o. energy verfügt über ein sehr gutes finanzielles Standing an den Kredit- und Kapitalmärkten. Neben stabilen Kreditbeziehungen zu ihren Kernbanken und Darlehensgebern konnte die Gesellschaft nach Erlangung eines Kreditratings BB+ durch Creditreform und durch die Begebung einer Mittelstandsanleihe auch seine Passivseite solide und mit ausgewogenen Laufzeiten gestalten. Bis zum 30. Juni 2013 konnten durch Aufstockung der Anleihe in Höhe von 1,77 Mio. Euro zusätzliche Mittel am Kapitalmarkt eingesammelt werden.

Einen wesentlichen Beitrag zur Liquiditätssteigerung leistet die Projektfinanzierung. Für den Windpark Bröckau 4. WEA ist die Projektfinanzierung bereits auszahlungsreif. Die Finanzierungen der Windparks Brusow, Stäbelow und Zölkow befinden sich in der Vorprüfung der finanzierenden Banken. Um dem stetig wachsenden Geschäftsvolumen auch künftig gerecht werden zu können, führt die eno-Gruppe aktuell zudem Gespräche zur Erweiterung bestehender Kontokorrentlinien und Bürgschaftsrahmen.

Gute Beziehungen zu renommierten Finanzpartnern sowie der Einbezug von finanzstarken Investoren-(gruppen) verschiedener Käuferschichten ermöglichen auch weiterhin eine reibungslose Finanzierungsabwicklung beim Ein- und Verkauf und die Realisierung eigenentwickelter Windparkprojekte im In- und Ausland. Als neue Bank für die Unternehmensfinanzierung konnte die dänische Sydbank A/S gewonnen werden.

Mit der Etablierung eines ersten Vertriebsbüros in Hamburg konnten im Jahr 2013 bereits Erfolge erzielt werden. So wurden in Deutschland und in Schweden bereits 7 eno WEA's an 6 private Kunden verkauft.

Chancen und Risiken

Die e.n.o. energy GmbH unterliegt einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Die Chancen und Risiken werden laufend beurteilt. Für die Geschäftstätigkeit bestehen bestimmte Risiken, deren Eintreten sich nachteilig auf die künftige Entwicklung der Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage auswirken kann. Das Wahrnehmen der Chancen bei gleichzeitiger Steuerung der damit verbundenen Risiken unterliegt dem Risikomanagement des Unternehmens. Es identifiziert, bewertet und verfolgt systematisch die Entwicklung relevanter Risiken.

Eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken unseres Geschäfts sind umfassend im Geschäftsbericht der e.n.o. energy GmbH für das Geschäftsjahr 2012 ab Seite 9 dargestellt. Gegenüber dem Geschäftsbericht 2012 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen. Es liegen derzeit keine erkennbaren weiteren Risiken vor.

Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2013 sind keine Ereignisse eingetreten, welche für die e.n.o. energy GmbH von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Ausblick

Nachdem die Verabschiedung der EEG-Novelle 2.0 zu Beginn des Geschäftsjahres 2013 für Unsicherheit sorgte, entspannte sich die Lage im Verlauf des ersten Halbjahres wieder. Dies machte sich insbesondere im Rahmen der Projektfinanzierung und bei der Zusammenarbeit mit den finanzierenden Banken bemerkbar. Aus diesem Grund geht die eno-Gruppe davon aus, dass die Entwicklung keinen nennenswerten Einfluss auf das Geschäftsjahr 2013 der eno-Gruppe haben wird. Auch der VDMA verstärkt derzeit seine Bemühungen, von der Politik einen klaren Planungshorizont für das in Kraft treten der EEG-Novelle 2.0 zu erhalten.



Insgesamt betrachtet, rechnet die Gesellschaft trotz des schweren ersten Halbjahres für das Geschäftsjahr 2013 und 2014 mit weiter steigenden Umsätzen. Aufgrund von Projektverschiebungen verlagern sich die Umsätze in das zweite Halbjahr. Dies ergibt sich bereits aus der vorhandenen Anzahl an bau- und finanzierungsreifen Projekten innerhalb der eigenen Projektpipeline. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die e.n.o. energy weiterhin den Umsatz des Jahres 2012 von 82 Mio. Euro zu erreichen. Dabei ist ein Ergebnis vor Steuern von größer als 2,5 Mio. Euro geplant. Diese geplanten Projekte sind durchfinanziert und im Bau befindlich. Unter der Voraussetzung, dass keine nennenswerten logistischen und metrologischen Ereignisse den Projektverlauf beeinflussen, sehen wir den geplanten Umsatz als realistisch an.

Weiterhin hat sich die e.n.o.-Gruppe Projektrechte in Finnland gesichert und erschließt sich somit zukünftig neue Märkte. In Frankreich wird die Erweiterung bestehender Projekte geprüft.

Die eno-Gruppe ist mit ihrem Produktangebot und der regionalen Differenzierung gut aufgestellt. Zur effizienteren Marktdurchdringung des neuen WEA-Typs eno 114 hat die Unternehmensgruppe ihre Arbeiten an einem finnischen Projekt intensiviert und steht durch ihr schwedisches Tochterunternehmen in enger Kooperation mit den Verantwortlichen. Aufgrund der verstärkten Nachfrage nach WEA-Typen mit größeren Rotordurchmessern werden Anfang Oktober auch die ersten eno 100 in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um die bereits in Serie erprobte und zertifizierte eno 92 mit verlängerten Rotorblättern.

Ostseebad Rerik, September 2013

Karsten Porm
Geschäftsführer



Halbjahresabschluss
zum 30.06.2013 der e.n.o. Gruppe



BILANZ - AKTIVA

	Einzelabschluss 30.06.2013	Einzelabschluss 31.12.2012
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.424,00	28.717,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	452.585,08	197.560,08
2. technische Anlagen und Maschinen	6.127,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	230.149,30	172.920,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	688.861,38	370.480,08
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	0,00
2. Anteile an verbundene Unternehmen	11.032.041,88	11.032.041,88
	11.032.041,88	11.032.041,88
Summe Anlagevermögen	11.752.327,26	11.431.238,96
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.199.821,74	4.815.610,72
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	9.199.821,74	4.815.610,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.536.940,06	3.943.350,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.195.529,33	25.181.382,36
3. Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis		
4. Fertigungsaufträge mit aktivischen Saldo gegenüber Kunden	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	569.440,20	972.990,89
	44.301.909,59	30.097.723,59
III. Wertpapiere	90.000,00	55.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.145.386,24	5.374.793,24
Summe Umlaufvermögen	62.737.117,57	40.343.127,55
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	213.236,25	307.150,65
D. Aktive latente Steuer	117.374,51	117.374,51
SUMME AKTIVA	74.820.055,59	52.198.891,67

BILANZ - PASSIVA

	Einzelabschluss 30.06.2013	Einzelabschluss 31.12.2012
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital/Festkapital der Kommanditisten	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
III. Gewinnvortrag	14.774.787,57	9.508.300,11
IV. Jahresüberschuss	1.603.414,41	5.266.487,46
V. Ausgleichsposten Eigenkapital Veränderung aufgrund der Ergebnisse aus der Konsolidierung		
	16.171.373,16	17.774.787,57
B. Mezzanin-Kapital	342.000,00	376.200,00
C. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
D. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	3.407.433,34	3.470.522,58
II. sonstige Rückstellungen	2.423.169,11	2.812.440,40
	5.830.602,45	6.282.962,98
E. Verbindlichkeiten		
I. Anleihen	10.439.730,63	8.596.730,63
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.309.826,36	6.805.338,80
III. erhaltene Anzahlungen	15.123.100,00	5.483.700,00
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.779.483,60	1.299.116,62
V. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.621.076,74	4.717.545,75
VI. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00
VII. sonstige Verbindlichkeiten	982.952,58	642.599,25
	52.256.169,91	27.545.031,05
F. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
G. Passive latente Steuern	219.910,07	219.910,07
SUMME P A S S I V A	74.820.055,59	52.198.891,67



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Einzelabschluss 30.06.2013	Einzelabschluss 31.12.2012
1. Umsatzerlöse	12.010.330,00	3.291.364,73
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	24.060.267,98	4.384.211,02
3. Sonstige betriebliche Erträge	113.586,44	317.341,59
4. Materialaufwand	30.741.062,65	5.526.798,05
5. Personalaufwand	1.264.741,55	1.584.467,03
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.002.307,79	1.049.823,35
EBITDA	3.176.072,43	-168.171,10
EBITDA-Marge	8,78%	-2,13%
7. Abschreibungen	39.853,30	
EBIT	3.136.219,13	-207.714,96
EBIT-Marge	8,67%	-2,63%
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	519.515,41	223.173,08
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	584.202,16	292.955,45
12. Erträge / Aufwendungen aus Verlust- / Gewinngemeinschaft	0,00	0,00
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.071.532,38	-277.497,33
14. außerordentliche Erträge		0,00
15. außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.090.000,02
16. außerordentliches Ergebnis	0,00	1.090.000,02
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	737.350,75	233.315,06
14. sonstige Steuern	1.620,00	2.602,00
15. Jahresüberschuss	2.332.561,63	-1.603.414,41



Erläuterungen zum
konsolidierten Halbjahresabschluss
zum 30.06.2013
der e.n.o. Gruppe



Erläuterungen zum konsolidierten Halbjahresabschluss zum 30.06.2013 der e.n.o. Gruppe

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Engeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Abschreibungen werden beim abnutzbaren Sachanlagevermögen nach der linearen Methode vorgenommen. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern bei anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 3 bis 13 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft oder hergestellt wurden (Anschaffungs- oder Herstellungskosten von über EUR 150 bis EUR 1.000) werden in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 150 werden mit der Anschaffung als Aufwand gebucht.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung unfertiger Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten entsprechend der steuerlichen Rechtsprechung unter Beachtung des Prinzips der verlustfreien Bewertung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag abzüglich etwaiger Einzelwertberichtigungen angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Die Wertpapiere und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennbetrag angesetzt.

Ausgaben werden – soweit sie Aufwendungen für künftige Perioden betreffen – als Rechnungsabgrenzungsposten aktivisch abgegrenzt.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem im Handelsregister als Stammkapital in Euro eingetragenen Nominalbetrag in Höhe von EUR 3.000.000,00.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag bestehenden Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die bilanzierten sonstigen langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem Ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der anzuwendende Zinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank ermittelt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Erläuterung zu den einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

Finanzanlagen

Anteile an verbundene Unternehmen sind Beteiligungen an Windparkgesellschaften.

Umlaufvermögen

Der Anstieg des Umlaufvermögens auf 62,74 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 40,34 Mio. Euro) resultiert durch den Anstieg der Vorräte, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und des Kassenbestandes. Der Grund hierfür liegt bei den noch im Bau befindlichen Windparks sowie WEA und der daraus resultierenden Verschiebungen der Abnahmen der Windparks. Somit erfolgt die buchhalterische Schlussrechnung, bedingt durch die nach dem 30. Juni 2013 erfolgten Abnahmen der Windparks erst im 2. Halbjahr 2013. Die Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert aus gewährten Darlehen (Cash-Management) der e.n.o. energy GmbH gegenüber bestehenden Windparkgesellschaften.

Mezzanine- Kapital

Im Mezzanine-Kapital enthalten ist der e.n.o. energy GmbH Genussschein in Höhe von 342,0 TEUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Siehe Bankenspiegel im Anhang

Erhaltene Anzahlungen

Die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen resultiert aus Anzahlungen aus Windparkverkäufen, welche die e.n.o. in der Realisierungsphase vereinnahmt hat.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau von Verbindlichkeiten gegenüber unserem Tochterunternehmen e.n.o. energy systems GmbH.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Die Verringerung dieser Position resultiert vor allem aus der Projektumsetzung, welche überwiegend in Ende Q3 und in Q4 erfolgt.

Sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 317,34 TEUR setzen sich im Wesentlichen aus den sonstigen Erträgen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zusammen.

Materialaufwand

Die Abweichung des Materialaufwandes steht ebenfalls im Zusammenhang mit der oben genannten Projektumsetzung.

Personalaufwand

Im ersten Halbjahr 2013 waren durchschnittlich 136 Mitarbeiter zuzüglich 7 Freiberuflern und 20 Zeitarbeiter im Konzern beschäftigt. Davon waren am Stichtag 30.6. 69 Mitarbeiter bei der e.n.o. energy GmbH und 67 Mitarbeiter bei der e.n.o. energy systems beschäftigt. Im zweiten Quartal des Jahres 2013 hat der e.n.o. Konzern 21 neue Mitarbeiter eingestellt. Die Geschäftsführergehälter sind in der Kennzahl "Gehälter" enthalten.



Die Aufwendungen für Personal sind, im Vergleich zum Vorjahr, aufgrund der geplanten Einstellungen von Ingenieuren, Monteuren, Technikern und eines neuen Vertriebsteams um 25,30 % gestiegen.

Mit den vorgegebenen Zielen der Geschäftsführung werden in 2013 weitere Mitarbeiter in den Bereichen Vertrieb, Service, Konstruktion und Projektentwicklung sukzessive eingestellt. Insbesondere ist die e.n.o. aktiv damit beschäftigt, die Tochterunternehmen in Schweden und Frankreich mit Projektentwicklern und Vertriebsmitarbeitern zu verstärken, um eine größere Marktpräsenz und Marktdurchdringung vor Ort zu erzielen.

Nachdem die Vertriebsniederlassung in Hamburg bereits Ende 2012 eröffnet wurde, hat die eno-Gruppe im 1. Halbjahr 2013 eine weitere Niederlassung in Berlin eröffnet. Ziel unseres Hauptstadtbüros ist die Verstärkung unserer Öffentlichkeits- und Pressearbeit.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1049,82 setzen sich im Wesentlichen aus den Positionen verschiedenen betrieblichen Kosten in Höhe von TEUR 570,55, Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 157,63 und Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von TEUR 118,06 zusammen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen haben sich im 1. Halbjahr verringert. Der Grund dafür ist die spätere Verrechnung der Anleihezinsen in Q3.

IV. Ergänzende Angaben

Sonstiges

Der Halbjahresabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder nach §§ 316 ff. HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Impressum

Herausgeber

e.n.o. energy GmbH
Straße am Zeltplatz 7
18230 Ostseebad Rerik
Tel: +49 (0)381 . 20 37 92-0
Fax: +49 (0)381 . 20 37 92-101
info@eno-energy.com
www.eno-energy.com

Redaktion, Satz und Layout

Crossalliance communication GmbH
Freihamerstr. 2
82166 Gräfelfing/München
Tel: 089 898 27 227
sh@crossalliance.de
www.crossalliance.de



e.n.o. energy gmbh

Straße am Zeltplatz 7 ... 18230 ostseebad rerik ... Germany

fon: +49 (0)381 20 37 92-0 ... fax: +49 (0)381 20 37 92-101

info@eno-energy.com ... www.eno-energy.com